

1. Schweizer Landschaftskongress

Schöne Aussichten

Erholungsbezogene Waldentwicklung

24.8.2018

COST, Nr. FP 1204

**Erholungsbezogene Waldentwicklung in urbanen und suburbanen Räume der Schweiz
2014 - 2017**

[Hochschule Rapperswil – ILF Institut für Landschaft und Freiraum](#)

mit

Atragene, Fachgemeinschaft für Standortkunde und Ökologie, Chur

PanBern AG, Bern

Umland, Gestaltung städtischer und ländlicher Freiräume, Zürich

Inhalt der Forschungsarbeit

- **Gute Beispiele**
- **Literaturrecherche zur Erholung im Wald**
- **Testplanung**

Übersicht

01 Betrachtungsweise

02 Ergebnisse

03 Empfehlungen

04 Umsetzungsstrategie

01 Betrachtungsweise

Ausgehend vom Ort / Eigenart / Genius loci / Potential



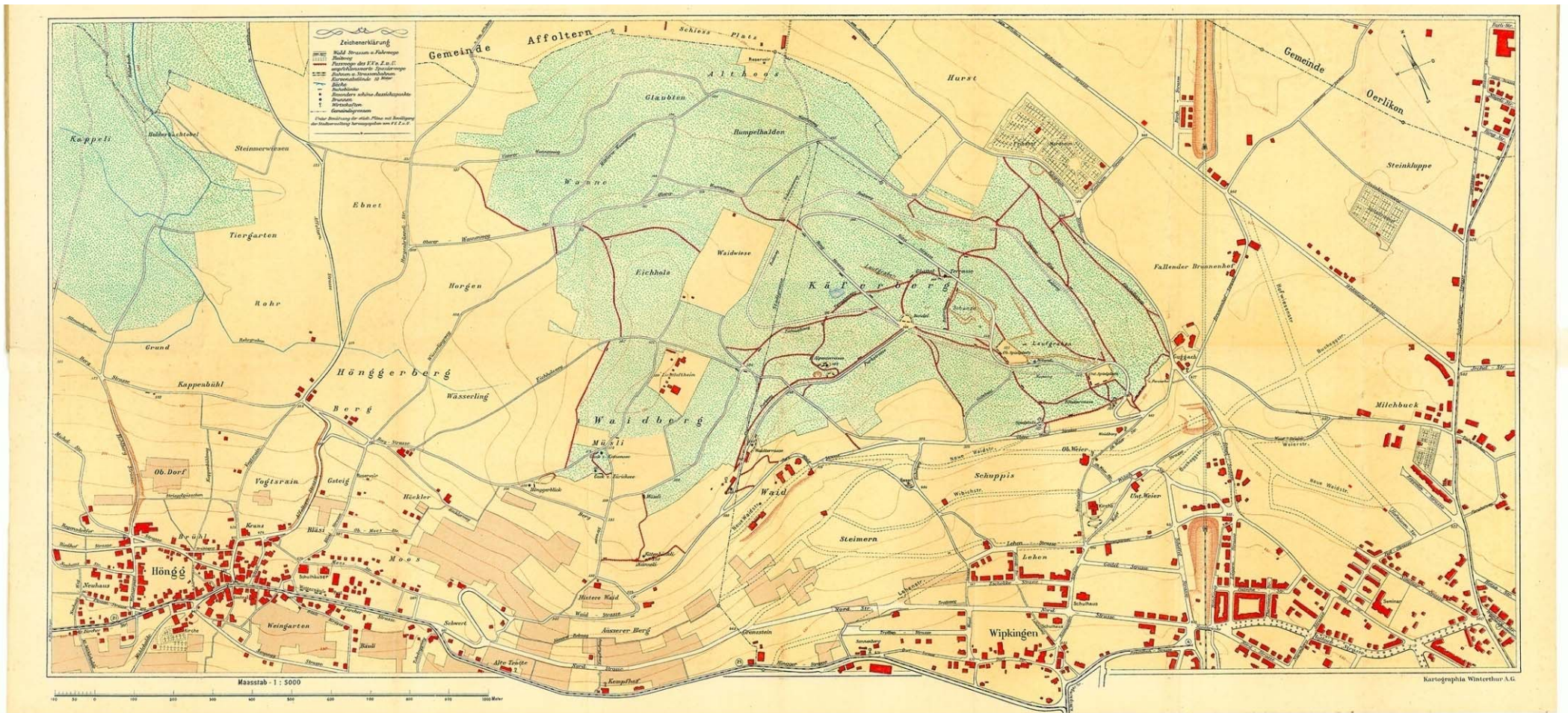
Bruderholz Frühjahr 2016



Gewässer, Topografie, Aussicht, Waldrand, Kulturgeschichtliche Spuren,

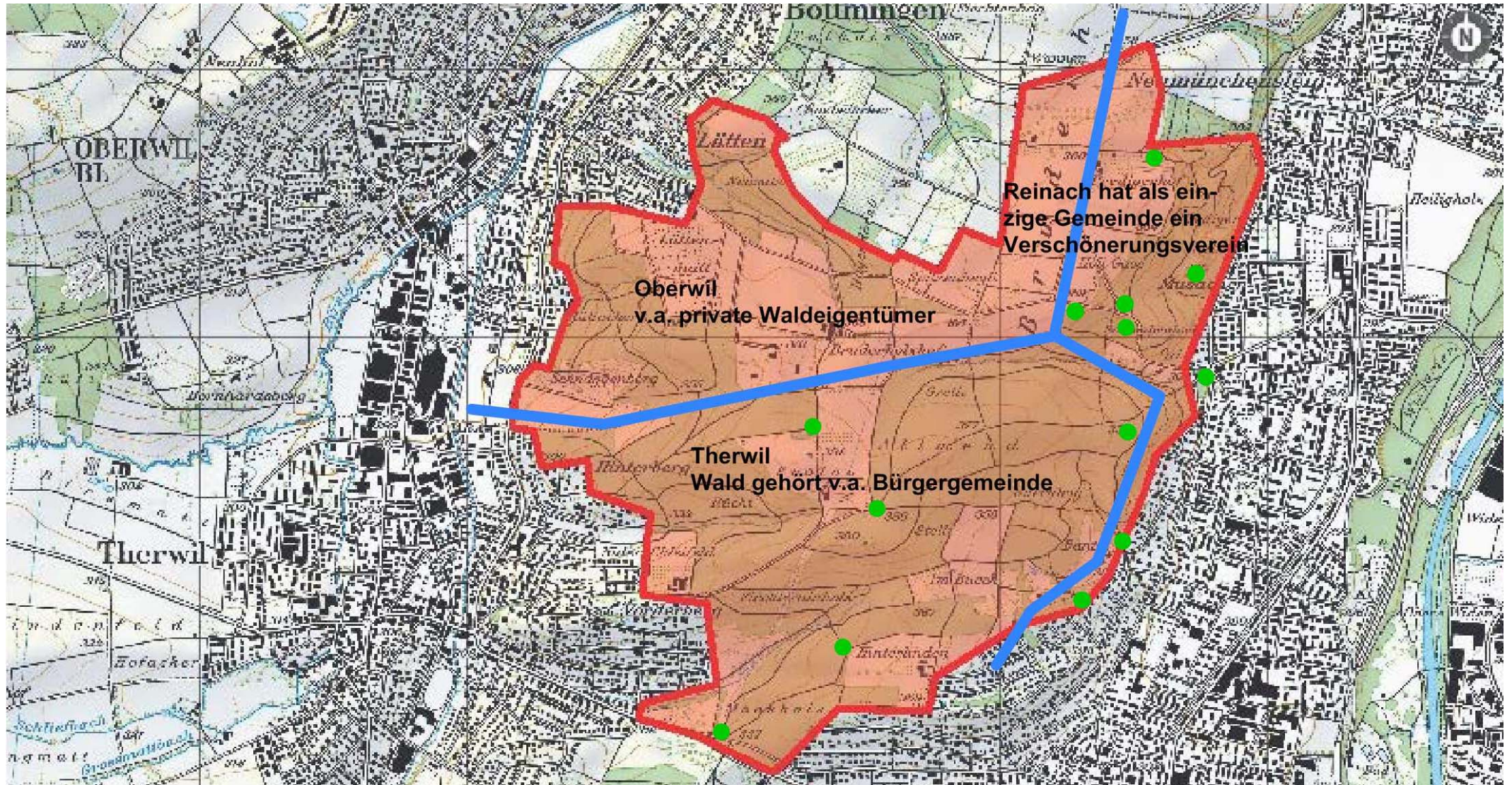


Analyse Wegstruktur Käferberg, Zürich (Testplanung)



Karte 1929, VVZ

Infrastruktur und Akteure



Perimeter Testgebiet Wald im Bruderholz (Grundlage: Geoview.bl.ch). Grün markiert die Erholungsinfrastrukturen Plätze und Sitzbänke

01 Betrachtungsweise

Ausgehend von den menschlichen Bedürfnissen

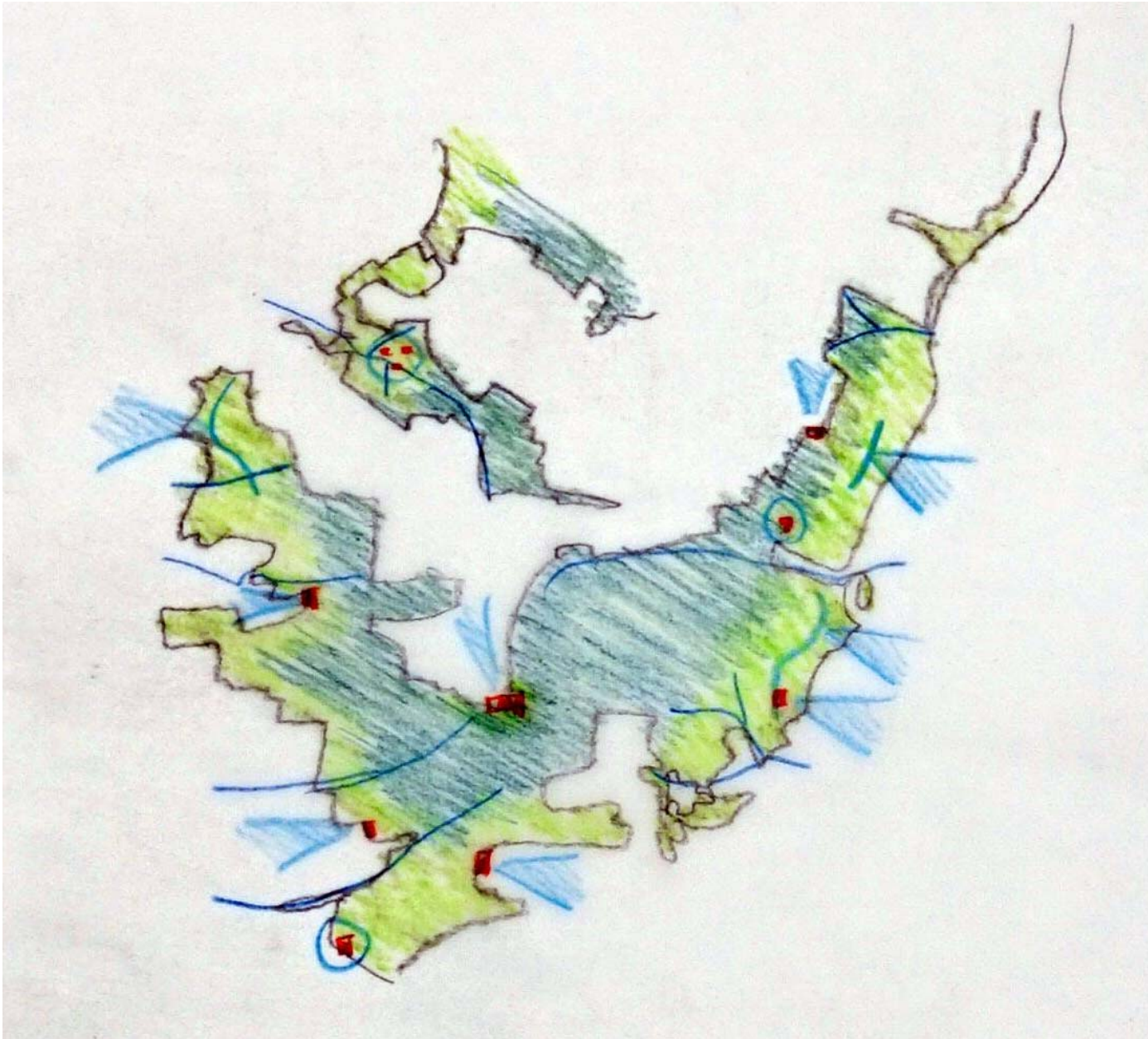
1. Drei Aktivitätsgruppen, die unterschiedliche Ausformulierung von Orten, Wege und Wald erfordern:
 - Aktivitäten in Gruppen
 - Bewegung
 - Naturerfahrung Erwachsener, Ruhe

2. Distanz zum Wohn- oder Arbeitsort von max. 7-10 Minuten, damit der Ort häufig aufgesucht wird

3. Ästhetik

4. Spezielle Infrastrukturen für spezielle Nutzergruppen wie Finnenbahn, Biketrail etc.

02 Ergebnisse



Leitbild Erholung, Bruderholz (Testentwurf)



Konzept Testentwurf Käferberg, Zürich



Unterschiedlich starke Einsichten und Raumqualitäten in der Hochwaldbewirtschaftung



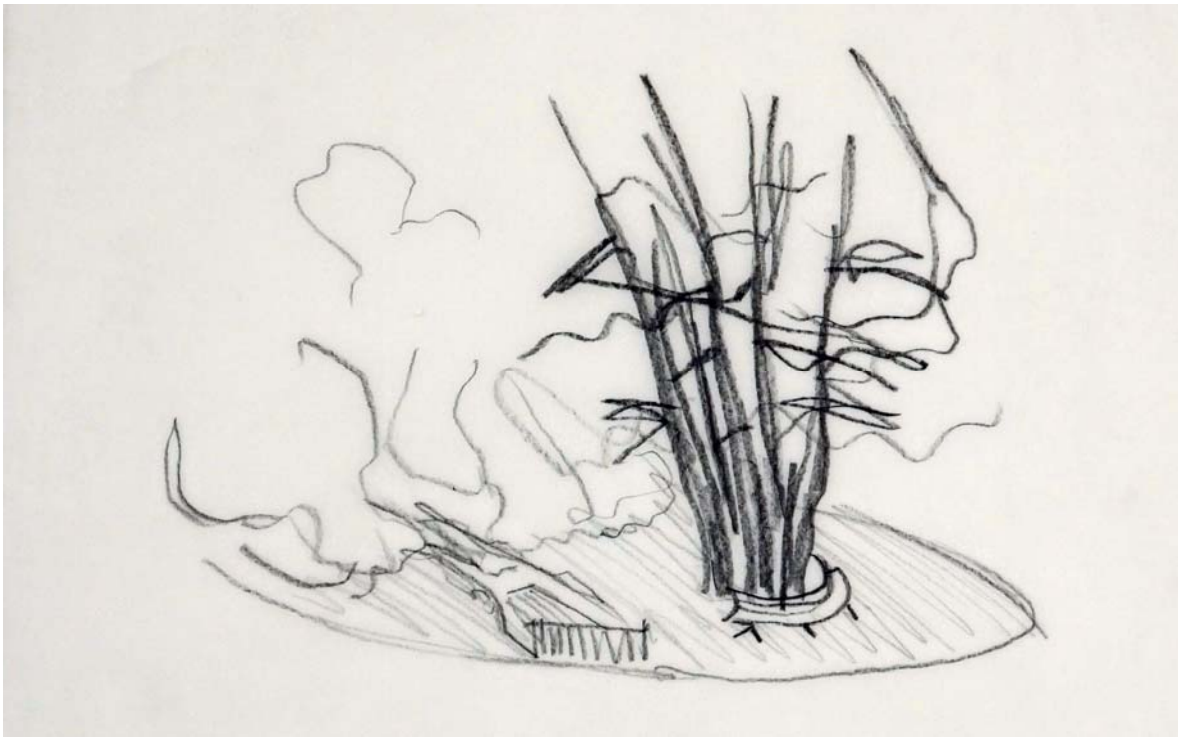
Wiesenflächen entlang Wegen



Unterschiedliche Raumtiefen im Dauerwald



Räumliche Monotonie reduzieren



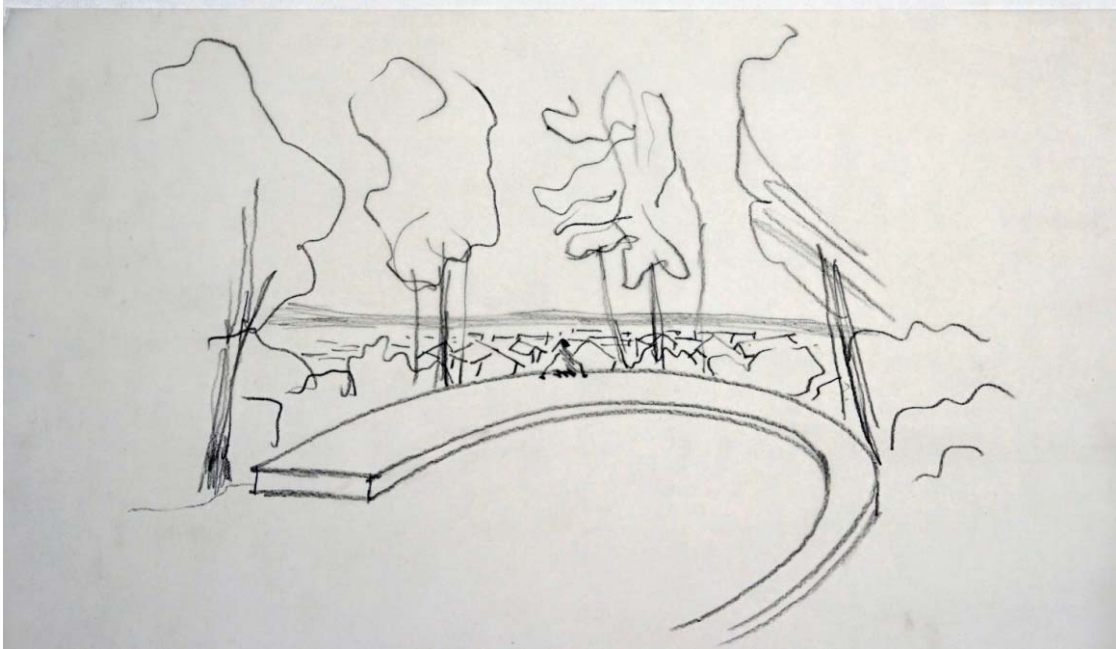
Eintrittsort Bantel mit Büschelpflanzung von Stileichen 5-7 Stück, Reinach (Testentwurf)



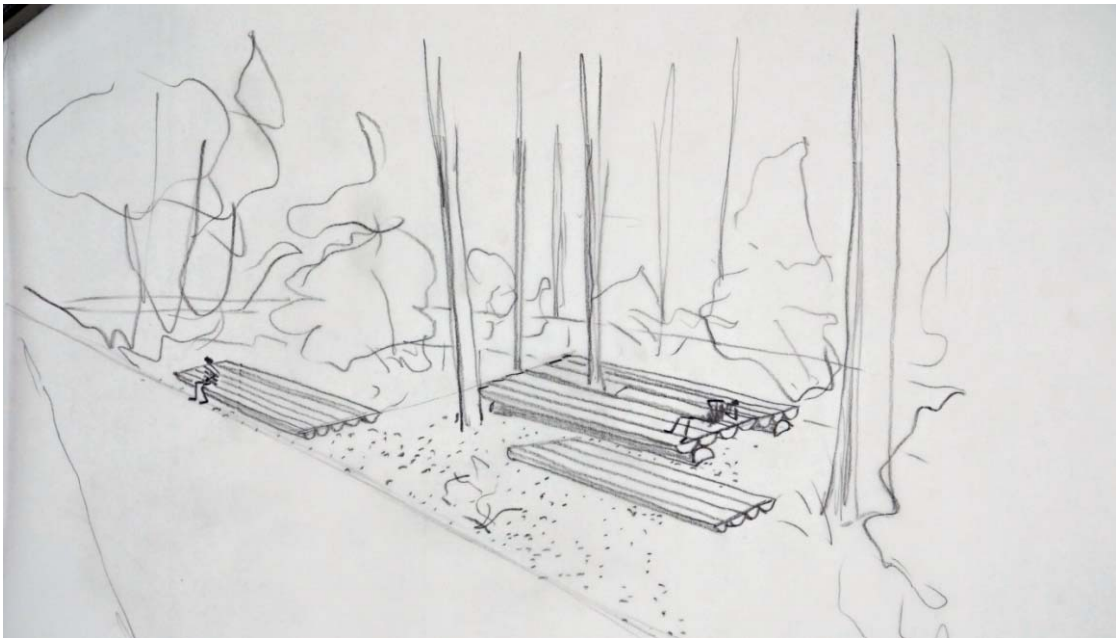
Eintrittsort Lachenstrasse mit Gruppenpflanzung von Elsbeeren 9 bis 13 Stück, Oberwil (Testentwurf)



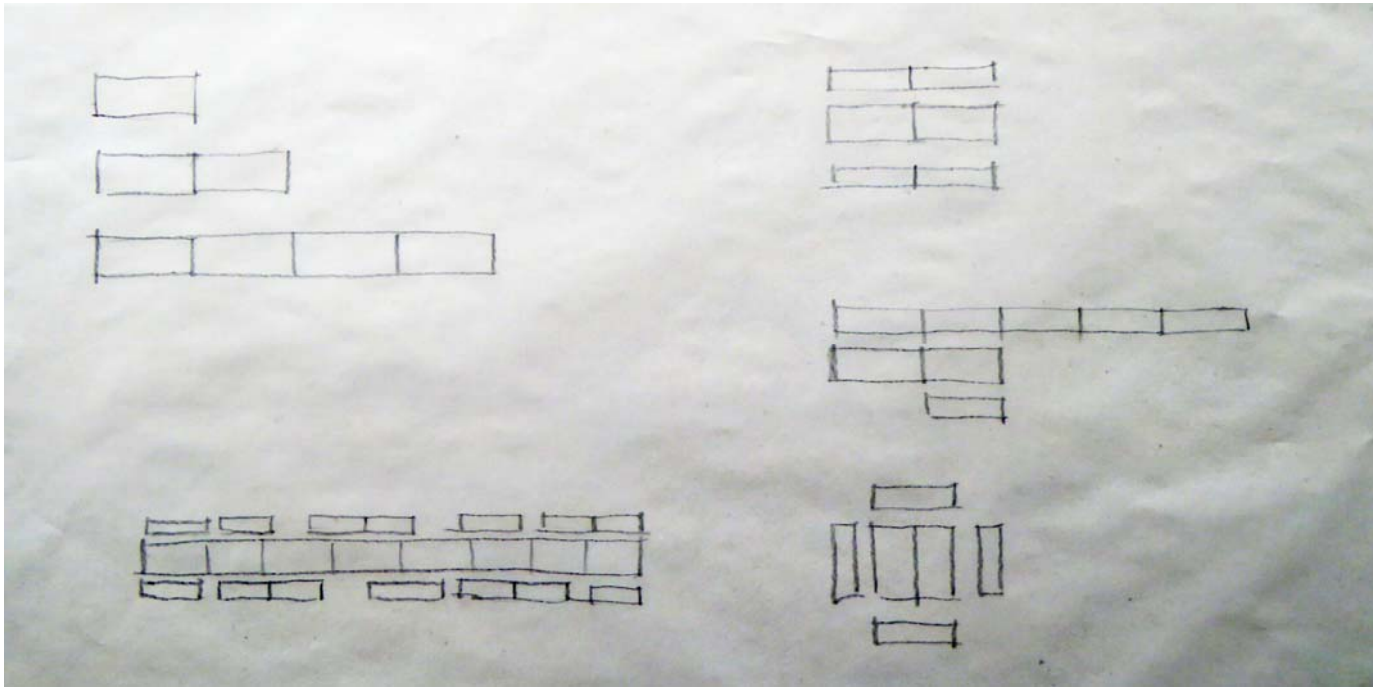
Referenz drei dicht nebeneinander stehende Buchen, Leuwald Reinach



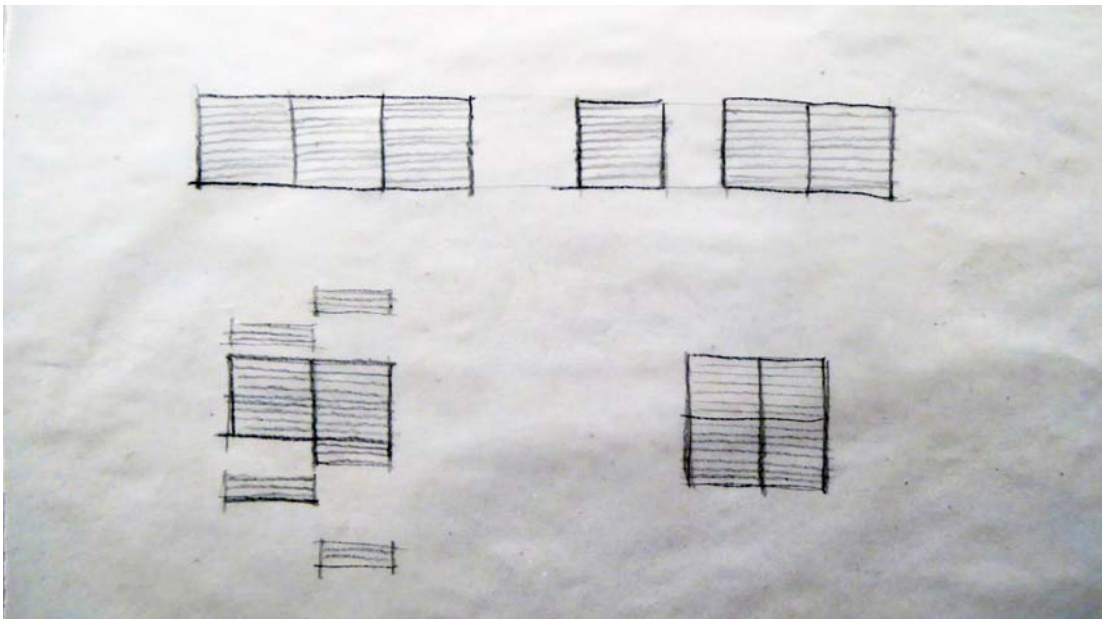
Platz Flughafenblick, Käferberg Zürich (Testentwurf)



Platz Hürstholzblick, Käferberg Zürich (Testentwurf)



Vorhandene Möblierung mit Tischen und Bänken neu kombinieren, Uetliberg + Käferberg Zürich (Testentwurf)



Liege 2.25m x 2.25m als neues Möbelstück, Uetliberg + Käferberg Zürich (Testentwurf)



03 Empfehlungen

Potential

- Trotz zunehmenden Nutzungsdruck kann einen Rückgang von Fusswegen in den soeben vergangenen Jahren festgestellt werden oder in den kommenden nächsten Jahren aufgrund verändertem Unterhalt eintreten.
- Alle Wälder weisen ein deutliches Aufwertungspotential für die Erholungsnutzung auf (Waldränder, Unterhaltsstandart, Erholungsnutzung als umfassende Tätigkeit verstehen mit atmosphärischen Anforderungen).

Betrachtungsweise

- Das Arbeiten mit der Eigenart des Waldes, der landschaftlichen Besonderheiten hat sich als wirksam erwiesen
- Die berücksichtigten menschlichen Bedürfnisse - Aktivitäten in Gruppen, Bewegung, Naturerfahrung/ Ruhe, Ästhetik und angemessene Distanz – erwiesen sich erfolgreich.

Nutzungsqualität

- Die Gestaltung der Sitzplätze ist oft monofunktional aufs Bräteln ausgerichtet. Die Plätze könnten bei einer Neugestaltung für viele Erholungsbedürfnisse genutzt werden.
- Die Erlebbarkeit der Wälder und das Naturerlebnis kann stark erhöht werden (Wegverlauf, Extensivierung des Unterhalts oder Rückbau von Waldstrassen)

Gestaltssprache

- Eigene Gestaltssprache im Wald (für Sitzplätze): einfach, kontrastierend zu den Gestaltssprachen im Siedlungsgebiet, Materialien, die vor Ort vorkommen, miteinbeziehen
- Akzentsetzung mit einheimischen Gehölzen

04 Umsetzungsstrategie

Wahrnehmungen und Gewohnheiten

- Wissensdefizite seitens der Waldbewirtschafter zur Erholungsplanung beheben
- Weg der kleinen Schritte

Waldgesetz

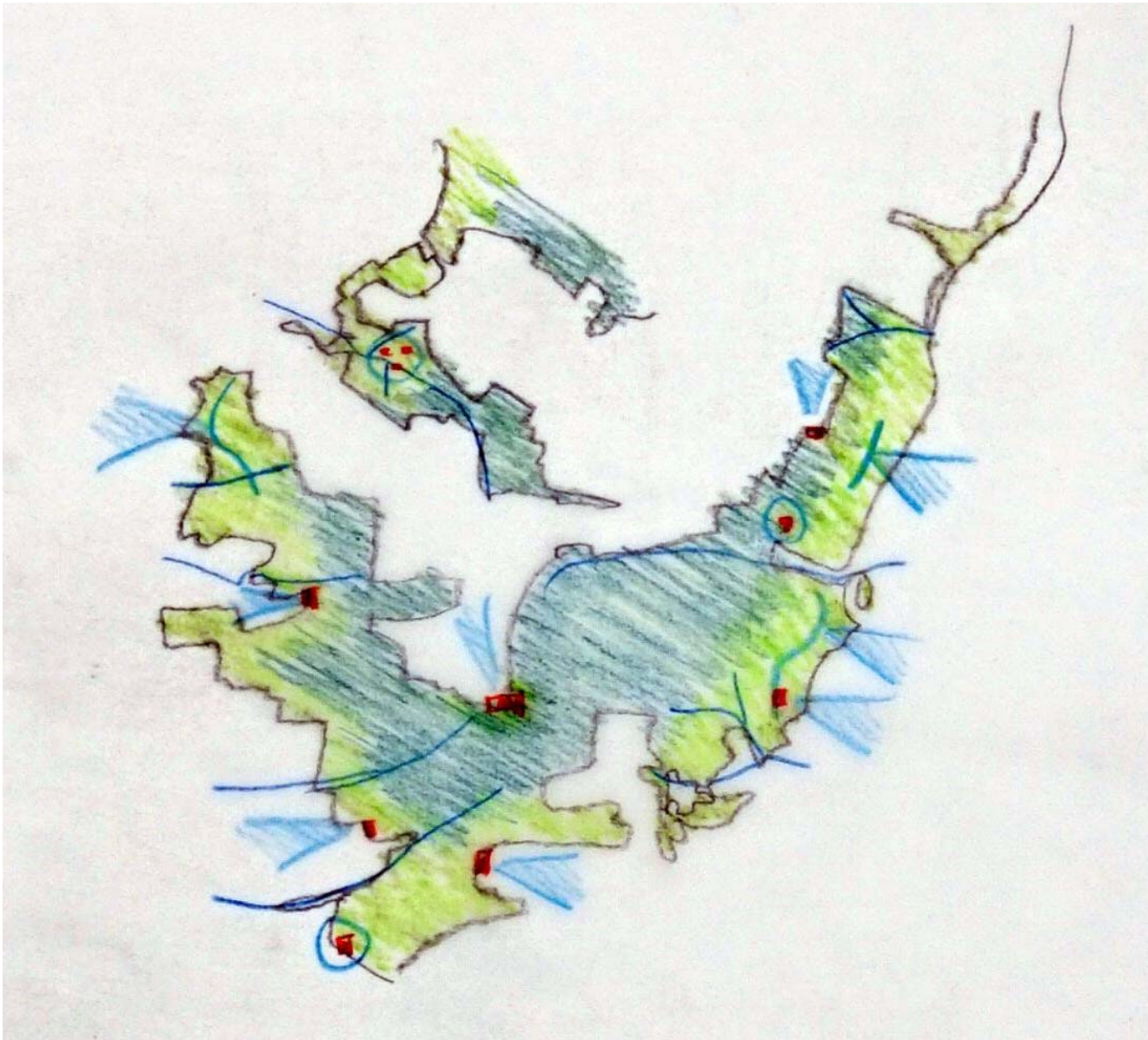
- Die Regelung für bauliche Massnahmen für die Erholungsnutzung entspricht nicht der heutigen Bedeutung stadtnaher Wälder.

Waldentwicklungsplan, Realisierung

- Weg von der Konfliktlösung und der Wahrnehmung der Erholungsnutzung als Störfaktor zu einer positiven und zielorientierten Erholungsplanung
- Neben der Planung der Waldbewirtschaftung und der ökologischen Werte benötigt der Wald eine qualitativ-räumliche Planung zur allgemeinen Erholungsnutzung
- Beizug von Fachleuten mit Kompetenzen in der Erholungsnutzung, -planung und im Entwurf

Finanzierung

- Die Leistungen für die Erholungssuchenden muss finanziell entschädigt werden.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit